



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	12.03.2021		
Geschäftszeichen	EBU-VZ		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 28.04.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 110/21

Betreff: Berichtswesen
- Jahresbericht 2020 -

Anlagen: Jahresbericht 2020

Antrag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Jahresbericht 2020 zur Kenntnis.

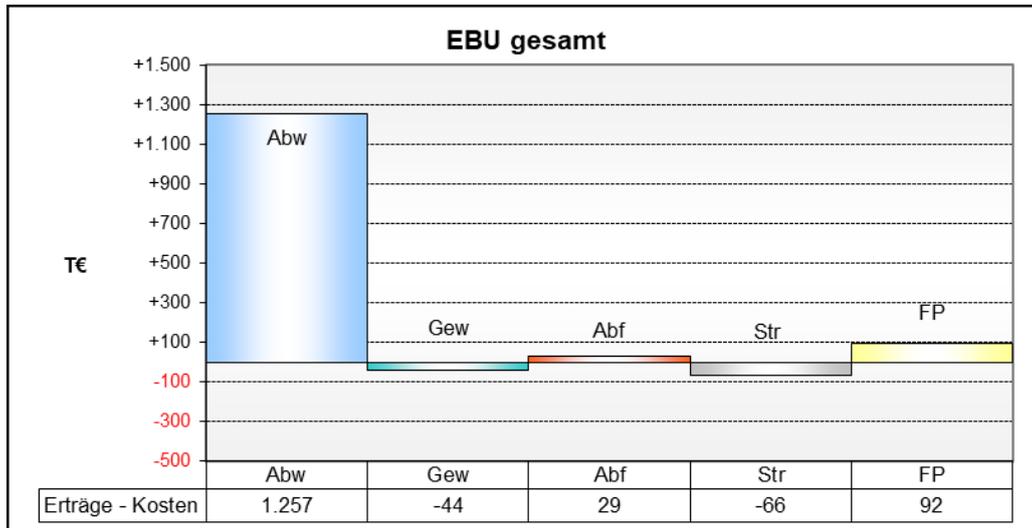
Thomas Mayer
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
„BM 1, BM 3, C 3, OB“	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Entwicklung des abgelaufenen Wirtschaftsjahres 2020 im Vergleich zum aufgestellten Plan.

Vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt werden für den Jahresabschluss folgende Ergebniswerte Stand 31.03.2021 prognostiziert:



- Die Überdeckungen der Abwasser- und Abfallwirtschaft werden den Rückstellungen für Überdeckung zugeführt und bei der künftigen Gebührenbemessung ausgeglichen.
- Die Überdeckung im Fuhrpark wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 berücksichtigt.
- Die geplanten Zuschüsse der Stadt werden im Gewässerunterhalt und in der Stadtreinigung entsprechend angepasst.

Im Folgenden sind die größten Abweichungen zum Wirtschaftsplan dargestellt:

Abwasserwirtschaft (Abw)

Die Abwasserwirtschaft erwirtschaftet eine Überdeckung von +1257 T€.

Die Hauptfaktoren waren die deutlich höheren Abwassermengen und die Erstattung vom ZVK. Die Kanalreinigung für Dritte hatte eine niedrigere Nachfrage zu verzeichnen.

Einige geplante Maßnahmen konnten auch 2020 nicht wie vorgesehen ausgeführt werden. Die zeitliche Umsetzung von Baugebieten wurde durch die Stadt angepasst. Die mit der Durchführung von Turnusarbeiten beauftragte Baufirma war konjunkturbedingt stark ausgelastet und hatte wenig verfügbare Kapazitäten. Dies führte zu geringeren Bautätigkeiten, somit zu weniger aktivierten Eigenleistungen auf der Einnahmenseite und Ausgaben für den Kanalunterhalt.

Im Sonstigen betrieblichen Aufwand wurden v. a. Kosten für Gutachten und Beratung ins Folgejahr verschoben.

Das niedrige Zinsniveau führte bei Umschuldungen zu einer Reduktion im Zinsaufwand.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- +464T€ Abwassergebühren, höhere Abwassermenge und Niederschlagswasserfläche
- 151T€ Kanalreinigung für Dritte
- 85T€ Straßenentwässerungskostenanteil Stadt Ulm, Abgrenzung der Erstattung
- +470T€ Umlagerückerstattung vom ZVK für 2019

- 294T€ Aktivierte Eigenleistungen, Bauvorhaben konnten nicht planmäßig fertiggestellt werden, zeitliche Umsetzung von Baugebieten durch Stadt angepasst

- 424T€ Kanalunterhalt, Turnusfirma stark ausgelastet
- 209T€ Sonstiger betrieblicher Aufwand
- 231T€ Zinsaufwand

Wasserläufe/Wasserbau (Gew)

Der Bereich Wasserläufe/Wasserbau erwartet ein negatives Ergebnis von -44 T€.

In 2020 wurden die Maßnahmen zur Verbesserung der Abflussleistung des Rötelbachs in Einsingen durch Ausbaggerungen in den Bauabschnitten 2 und 3 fortgesetzt.

Der Einsatz einer Fachfirma überstieg die im Planansatz angesetzten Fremdleistungen, im Gegenzug erfolgten beim eigenen Personal und den Fremdmieten Einsparungen.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- 100T€ Gemeindezuschüsse, Anpassung an den Haushaltsplan der Stadt

- +59T€ Allgemeine Fremdleistungen für den Betrieb
- 84T€ Personalaufwand
- 30T€ Fremdmieten für Maschinen

Abfallwirtschaft (Abf)

Nachdem lange Jahre in der Abfallwirtschaft teilweise deutliche Überschüsse erwirtschaftet wurden, kann 2020 nur noch ein fast ausgeglichenes Ergebnis festgestellt werden.

Die Einnahmenseite zeigte höhere Müllgebühren, Erträge aus Rücknahmesystemen und die Rückerstattung vom TAD für 2019. Daneben mussten aber auch Einbußen beim Bauschutt von Dritten und dem Verkauf von Wertstoffen hingenommen werden. V. a. der Preis für Altpapier ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken!

Auf der Ausgabenseite waren zwar weniger Instandhaltungsmaßnahmen, jedoch höhere Verwertungskosten, Fremdmieten und v. a. Personalkosten erforderlich.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:

- +471T€ Müllgebühren
- 72T€ Bauschutt von Dritten
- 239T€ Verkauf von Altstoffen, Altpapier und Schrott
- +163T€ Erträge aus Rücknahmesystemen
- +207T€ Umlagerückerstattung vom TAD für das Vorjahr

- 151T€ Instandhaltung
- +51T€ Verwertungskosten
- +564T€ Personalaufwand
- +31T€ Fremdmieten

Stadtreinigung (Str)

Bei der Stadtreinigung ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von -66 T€.

Der Corona-Lockdown zeigt deutliche Auswirkungen auf die Beauftragung der Stadtreinigung von Dritten. Glücklicherweise fiel der Winter im Wirtschaftsjahr 2020 äußerst mild aus, so dass in den Bereichen Streumaterial, Fremdfirmen, Fahrzeugen, Personal und Fremdmieten Einsparungen erzielt wurden.

Im laufenden Betrieb kam es zu kleineren Über- und Unterschreitung der Planansätze.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:

- 208T€ Leistungen für Dritte

- +14T€ Instandhaltung Gebäude (Salzlagerrhalle)
- 28T€ laufende Betriebskosten (v. a. Müllsäcke)
- 142T€ Streumaterial, Fremdfirmen, Fahrzeugen, Personal und Fremdmieten
- +12T€ Entsorgungskosten
- +10T€ Abschreibungen

Fuhrpark (FP)

Der Hilfsbetrieb schließt mit einem positiven Ergebnis ab.

Die Corona-Pandemie wirkte sich auf der Einnahmenseite durch deutlich weniger in Anspruch genommene Fahrzeugleistungen aus. Im Verkauf von Altfahrzeugen konnte dagegen mehr Erlöst werden.

Der Geschäftsbereich profitiert von den niedrigeren Treibstoff- und Kapitalkosten, während beim Einsatz von Elektrofahrzeugen und der Kfz-Versicherung höhere Kosten verzeichnet wurden.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- 229T€ Fahrzeugstellung innerhalb EBU und Stadt
- +15T€ Verrechnung von Werkstatteleistungen innerhalb EBU
- +64T€ Verkauf von Altfahrzeugen

- 112T€ Treibstoffe (v. a. niedrigere Preise)
- 117T€ Abschreibung
- +16T€ Fremdmieten für Elektrofahrzeuge
- +15T€ Kfz-Versicherung
- 38T€ Zinsen
- 11T€ Reparaturkosten